

**WIRTSCHAFTSFAKTOR SEE - TEIL 4** Seit 2001 legte die Zahl der Erwerbstätigen rund um den Mondsee um 10,6 Prozent zu

# Der stärkste Job-Motor unter Österreichs Gewässern

Unternehmenslenker wie BWT-Chef Andreas Weißenbacher schätzen das kreative Potenzial rund um den Mondsee. Im Tourismus ist aber noch mehr drinnen.



*„Unsere Erweiterungsinvestitionen sind ein Bekenntnis zum Standort“*

**Andreas Weißenbacher**  
Vorstandschef BWT Group



Der **Mondsee** kann mit Top-Regionen wie den bayrischen Seengebieten locker mithalten

Fotlin®, Wodicka

## Wirtschaftsfaktor SEEN

**Mondsee.** Für Andreas Weißenbacher, Chef des Wassertechnologie-Konzerns BWT, gibt es keinen besseren Standort als den Mondsee. „Er lässt sich optimal mit der ökologischen Orientierung unserer Technologien und unserer Strategie verbinden.“ Es ist laut Weißenbacher kein Zufall, dass „Europas Nummer eins in Sachen Wassertechnologie in der Region ihre Produkte entwickelt und herstellt. Die Erweiterungsinvestitionen sind ein Bekenntnis zum Standort und den Menschen.“

Insgesamt haben Leitbetriebe wie BWT dem Mondsee in den vergangenen Jahren zu einen Job-Wachstum verholfen, das keinen internationalen Vergleich scheuen muss. Die Gegend kommt gemäß der Studie „Wirtschafts-

faktor See“ von Hoeffinger Solutions locker mit Top-Standorten wie den bayrischen Gewässern Tegernsee und Starnberger See mit. Dort stieg die Zahl der Erwerbstätigen seit 2001 um zumindest zehn Prozent. „Der Mondsee kommt im entsprechenden Vergleichszeitraum auf ein Plus von 10,6 Prozent“, sagt Studienleiter Stefan Höffinger.

Die Ansiedelung oder der Ausbau von Top-Betrieben wie BWT, Christ Water oder Hörmann hat den angeneh-

men Nebeneffekt, dass auch die jeweiligen Gemeindekassen ordentlich klingeln. Allein Mondsee selbst kommt auf jährliche Steuereinnahmen von deutlich mehr als 1300 € je Einwohner. Fast 40 Prozent davon gehen aufs Konto der Kommunalsteuer, die die Betriebe abführen.

### Tourismus verbessern

Dazu kommt eine solide Ausstattung der Region mit ansprechenden Hotels. Immerhin gibt es fünf Betriebe auf

Vier-Sterne-Niveau und sogar ein Fünf-Sterne-Hotel. Mit der Entwicklung der Tourismuszahlen kann der See aber nicht ganz zufrieden sein. In den vergangenen fünf Jahren sank die Zahl der Nächtigungen im Sommer um 1,4 Prozent auf zuletzt rund 190.000. In der Wintersaison liegt das Minus sogar bei satten 46,4 Prozent. Kein Wunder, dass auch BWT-Chef Weißenbacher „Verbesserungspotenzial im Tourismus“ ortet. Gute Ideen gebe es genug in der Region.

„Große Unterschiede zeigen sich hingegen bei den Immobilienpreisen“, sagt Marlena Lassy von Hoeffinger Solutions. Relativ teuer ist auch die durchschnittliche Pacht mit 19 € pro Quadratmeter und Jahr. An keinem der zehn wichtigsten österreichischen alpinen Seen liegt der Wert höher. Schwierig ist es am Mondsee auch, einen öffentlich zugänglichen Badeplatz zu finden.

**ROBERT LECHNER**  
robert.lechner@wirtschaftsblatt.at

## MONDSEE

**Bekannte Gemeinden:** Inner Schwand, Mondsee, Oberwang, Plomberg, St. Lorenz, Tiefgraben, Zell am Moos

### Wirtschaftsstandort



### Immobilienmanagement



### Tourismusmanagement



### Infrastrukturmanagement



### Umweltmanagement



|                               |         |
|-------------------------------|---------|
| Erwerbstätige                 | 7728    |
| Preis/m <sup>2</sup>          | 150 €   |
| Preis/m <sup>2</sup> Seegrund | 270 €   |
| Nächtigungen Sommer           | 192.452 |
| Nächtigungen Winter           | 31.436  |

Quelle: Hoeffinger Solutions

### Mondsee

